

Celebrate Records setzt weiterhin auf Vinylproduktion

Schwarze Scheiben aus dem Erzgebirge

Stollberg (dis) – Zwar ist auch an dem Vinylpresswerk Celebrate Records die Krise der Musikbranche nicht spurlos vorübergegangen, aber das Unternehmen im sächsischen Stollberg bei Chemnitz sieht sich dank neuer Kunden gut aufgestellt für die Zukunft. Zudem profitiert Celebrate von einem Vinyl-Boom.

„Das Jahr 2009 wird aus Sicht von Celebrate ein echtes Vinyljahr“, erklärt Carsten Haupt, Geschäftsführer der 1998 gegründeten Firma Celebrate Records, die vor allem als Vinylpresswerk aktiv ist, aber auch ein eigenes Musiklabel unterhält. „Im 1. Quartal 2009 stiegen die Vinylumsätze deutlich auf allen Gebieten. Die Besinnung des Markts, der Verlage, der Label, der Vertriebe und auch der Künstler darauf, dass sich gute Katalogtitel und renommierte Acts auf Vinyl auch heute noch in relevanten Größenordnungen vermarkten und verkaufen lassen, wird speziell seit Januar 2009 sichtbar.“

Schallplatte behält Daseinsberechtigung

Auch habe sich Celebrate für die Zukunft entsprechend vorbereitet, wie Haupt ausführte: „Die stetige Optimierung und vor allem Weiterentwicklung in Sachen Produktvielfalt und Technik wird für weitere Innovationen sorgen, um der Schallplatte auch weiterhin ihre Daseinsberechtigung zu verleihen. Durch zusätzliche innovative Konzepte bei der Covergestaltung, Verpackungsentwicklung, der Logistik und Services sowie ein gezieltes Marketing blickt Celebrate auch weiterhin optimistisch in die Zukunft. Mit einer völligen In-House-Produktion aller Schallplattenformate und der Vorstufenproduktion wie den Lack- und DMM-Schneidverfahren sichern wir diese optimistische Einstellung – und damit die Zukunft.“ Mit dieser Vorhersage will die Firma an die positive Bilanz des vergangenen Jahres anknüpfen, erläutert Haupt, der als DJ erste Kontakte mit der schwarzen Scheibe gesammelt hatte: „Das Geschäftsjahr 2008 verlief für Celebrate Records durchaus zufriedenstellend. Das erste Halbjahr 2008 war jedoch deutlich rückläufig in Bezug auf die Vergleichszeiträume der vorangegangenen Jahre. Speziell im 12-Inch-Maxisegment gab es erhebliche Einbrüche, die

vor allem auf die sinkende Nachfrage im Dance- und Elektronikbereich, also der elektronischen Musikrichtung, zurückzuführen sind.“ So hätten namhafte Label angekündigte Titel nicht veröffentlicht oder diese in die zweite Jahreshälfte verschoben. Auch habe ein weiterer Umstand zu den zunächst sinkenden Umsätzen beigetragen, so Haupt: „Die signifikant gesunkenen durchschnittlichen Auflagenhöhen, die bei Audio-CDs bereits seit mehreren Jahren sichtbar waren, haben nun auch die Vinylbranche erreicht. Durchschnittlich werden jetzt kaum mehr als 300 bis 500 Stück als Startauflage produziert.“ Haupt macht dafür vor allem „die allgemein um sich greifende Vorsicht der Label und Vertriebe“ verantwortlich. Auch sei es ein hinlänglich erkennbarer Trend in der Musikbranche, dass physische Datenträger schwerer an den Mann zu bringen seien. „Celebrate Records aber sieht genau da eine Chance für die Schallplatte – das schwarze Gold ist nach wie vor ein hochwertiges Nischenprodukt, das, bedingt durch die Vorteile in Sachen Sound, eben auch ein sehr spezifisches Publikum anspricht.“ So hat das Unternehmen, das ganz

bewusst den Vinyl preisenden Firmennamen „Celebrate Records“ gewählt hat, 2008 einen „massiven Wechsel zu neuen Kunden“ registriert.

Neuer Klientelmix führte 2008 ins Plus

War Celebrate vorher v. a. in der Danceszene zu Hause, kamen nun Kunden aus Heavy Metal, Hardrock und Jazz hinzu. „Dieser neue Mix unserer Klientel versetzt Celebrate in die Lage, breiter gefächert, gefestigter aufgestellt zu sein“, sagt Haupt. Trotz der Rückgänge im Dancesegment wurde 2008 schließlich doch noch ein Erfolgsjahr, was auch an der stark gestiegenen Nachfrage nach 7- und 10-Inch-Formaten liege. „Hier haben wir durch die Weiterentwicklung der vorhandenen Technik gepunktet. So haben wir den weltweit wohl einzigen 10-Inch-Vollautomaten in Betrieb genommen. Auch die Picture Vinyl trug einen nicht unwesentlichen Teil zum Erfolg bei“, so der Celebrate-Chef. Das Unternehmen aus dem Erzgebirge fertigt dieses Spezialprodukt nun auch für andere Presswerke an. Auch hat Celebrate eine sogenannte „Hybrid-Vinyl“ entwickelt, die in einer 12-Inch-Platte eine Picture- und eine Standardschallplatte vereint.

Vinylexperten: Carsten Haupt (l.) und Andreas Peters (Director Sales & Procurement Celebrate Records)

